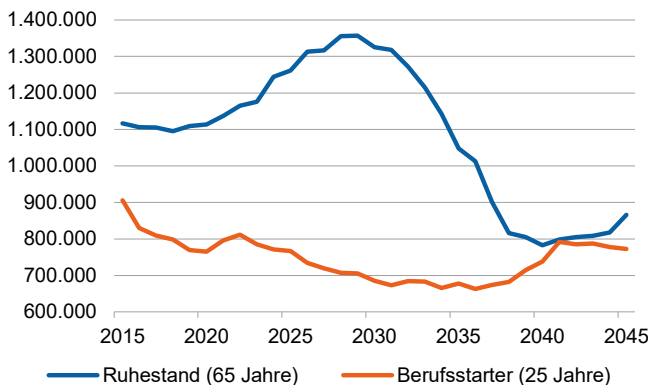
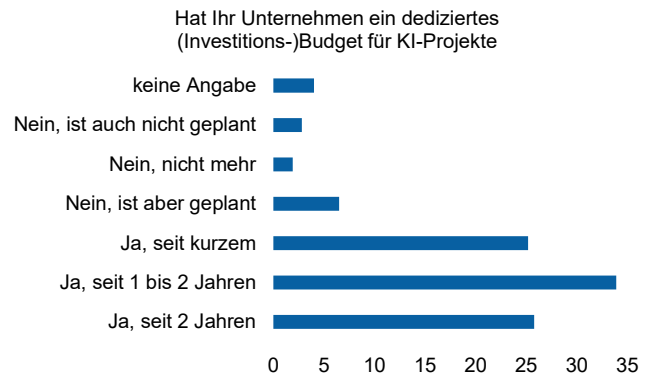


DIE GROßE RUHESTANDSWELLE KOMMT ERST NOCH, SODASS SICH DER FACHKRÄFTEMANGEL WOHL NOCH AUSWEITET GEBURTSJAHR PLUS 65 BZW. 25 JAHRE, ANZAHL MENSCHEN



Quelle: Destatis, DZ BANK

VIELE UNTERNEHMEN INVESTIEREN BEREITS IN DIE NUTZUNG VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ ANTEIL DER BEFRAGTEN UNTERNEHMEN IN %



Quelle: Studie Applied AI 2023

Befragt wurden IT-Leiter in Unternehmen der DACH-Region

Möglichkeiten der KI neue Arbeitsplätze entstehen. Wie groß der Nettoeffekt auf den Bedarf an Büroarbeitsplätzen ausfällt, ist kaum vorherzusehen.

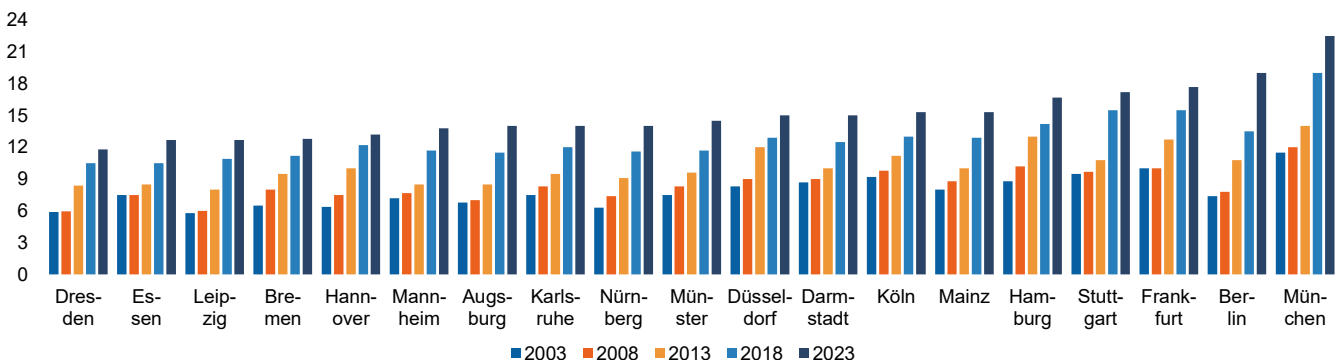
Attraktive Büros gelten als Pluspunkt bei der Einstellung neuer Mitarbeitender. Dieser Aspekt schwindet jedoch bei zunehmend angespannten Wohnungsmärkten. In den Großstädten wird die Wohnungssuche durch hohe Zuwanderung und zu wenig Neubau immer mehr zur Herausforderung. Zudem steigen die Mieten mit hohem Tempo. Ein großer Vorteil kann es daher sein, wenn Unternehmen über Wohnungen verfügen, die sie neuen Mitarbeitenden anbieten können. Das dürfte aber nur selten der Fall sein. Eine Lösung für das Problem ist das mobile Arbeiten, wodurch der Umzug in eine Stadt mit einem angespannten Wohnungsmarkt vermieden werden kann.

**Kommt die Werkswohnung zurück?
Angespannte Wohnungsmärkte
können Einstellungen erschweren**

Das widerspricht jedoch dem Wunsch vieler Unternehmen, ihre Beschäftigten für eine gute Kommunikation häufiger im Büro anzutreffen. Die von KPMG im Rahmen des „CEO Outlook 2023“ befragten 1.300 internationalen Unternehmenslenker, davon 125 aus Deutschland, gehen sogar zu über 60 Prozent davon aus, dass das Homeoffice eine vorübergehende Episode ist und binnen weniger Jahre wieder Präsenzarbeit dominiert. Ein Drittel der Unternehmenslenker geht von hybrider Büroarbeit aus, nur wenige setzen vor allem auf mobiles Arbeiten.

**Viele Unternehmen wollen ihre
Beschäftigten häufiger im Büro
sehen**

ZWÖLF EURO JE QUADRATMETER AUFWÄRTS – HOHE MIETEN UND FEHLENDE WOHNUNGEN ERSCHWEREN DEN UMZUG IN GROßSTÄDTE WOHNUNGSMIETE BEI ERSTBEZUG IN EURO JE M²



Quelle: bulwiengesa